

BE+ GUIDE FÜR DIE SELBSTANALYSE



BE+
PROJECT

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

DER BE+ ANSATZ

SCHRITT 1- FRAGEBOGEN

SCHRITT 2 - FOKUSGRUPPE 1

SCHRITT 3 - FOKUSGRUPPE 2

SCHRITT 4 - AUF DEM WEG ZU EINER INTERNATIONALEN STRATEGIE

ANHANG



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



EINLEITUNG

Erasmus+ gilt als einer der bekanntesten Erfolge der EU. Mit einem Budget von 26 Mrd. EUR bietet das neue Erasmus+ Programm (2021-2027) den Schulen mehr Kooperations- und Ausbildungsmöglichkeiten als je zuvor. Damit das Programm jedoch sein volles Potenzial entfalten kann, müssen mehr Schulen Kapazitäten für internationale Projekte aufbauen. Das Projekt BE+ (Building Capacity for Erasmus+ in schools) stellt sich dieser Herausforderung.

Dieser Leitfaden zur Selbstanalyse wird Lehrer:innen, Schulleiter:innen und Schulmitarbeiter:innen als Hilfsmittel angeboten, um in vier einfachen Schritten den Bedarf der Schule für die Arbeit im internationalen Bereich zu ermitteln und zu erfassen:

SCHRITT 1 – Der Fragebogen zur Selbstanalyse

SCHRITT 2 – Fokusgruppe 1 - Die organisatorische und strategische Ebene

SCHRITT 3 – Fokusgruppe 2 - Die operative Ebene

SCHRITT 4 – Auf dem Weg zu einer internationalen Strategie für die Schule

Alle Schritte wurden in enger Zusammenarbeit mit Schulen aus Norwegen, Deutschland, Italien und Schweden entwickelt.

Der Leitfaden zielt darauf ab, die Hürden für die Teilnahme von Schulen am Programm Erasmus+ zu senken, und kann sowohl von Neueinsteiger:innen als auch von international erfahrenen Schulen genutzt werden, die das Beste aus ihrem Engagement für das Programm Erasmus+ 2021-2027 herausholen möchten.

Der Begriff Kapazitätsaufbau im Bildungswesen wird verwendet, um einen schulinternen Veränderungsprozess zu beschreiben, der darauf abzielt, die individuellen und kollektiven Fähigkeiten des Fachpersonals zu steigern, um das Lernen der Schüler:innen kontinuierlich zu verbessern. Der Begriff des Kapazitätsaufbaus selbst sowie viele Instrumente, die zur Entwicklung und Verwaltung von EU-Projekten verwendet werden, stammen jedoch aus dem Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Wissenschaftler:innen haben das Thema erforscht. Der in diesem Leitfaden verwendete Rahmen basiert auf der Forschung von A. Kaplan.¹ Wir hoffen, dass dieser Leitfaden Ihrer Schule helfen wird, an vielen zukünftigen europäischen Kooperationen teilzunehmen. Weitere Informationen über das BE+ Projekt finden Sie auf unserer BE+ Homepage: beplusproject.eu

¹ A. Kaplan, Capacity building: shifting the paradigms of practice, in D. Eade and E. Ligteringen(eds.), Debating Development NGOs and the Future, Oxfam GB, 2001, pp 322-335.



Schritt 1 - Der Fragebogen zur Selbstanalyse



Schritt 2 – 1. Fokusgruppe



Schritt 3 – 2. Fokusgruppe



Schritt 4 - Auf dem Weg zu einer internationalen Strategie

DER BE+ ANSATZ

Die BE+ Bewertungsleitfäden basieren auf dem Drei-Ebenen-Modell von Kaplan: 1) die organisatorische Ebene (oder Einstellung), 2) die strategische Ebene und 3) die operative Ebene.

CAPACITY BUILDING

BASED ON A. KAPLAN (2000)

Organisational Attitude



Shared vision of the school

Organisational Self-understanding

Positive approach to learning as an organisation

Strategic Level



Capacity to plan

Capacity to adapt

Capacity to set priorities

Operational Level



Activities (E+ Projects, Other)

Resources

Roles



Eine Schule muss auf all diesen Ebenen Kapazitäten entwickeln, um den größtmöglichen Nutzen aus ihrer europäischen Zusammenarbeit zu ziehen.

ORGANISATORISCHE EBENE

Auf dieser Ebene wird der Schwerpunkt auf eine gemeinsame Vision der internationalen Dimension der Schule durch das gesamte Personal gelegt. Dazu gehört auch ein gemeinsames Verständnis der Schule als lernende Organisation.

Dieser Bereich bezieht sich auf die Fähigkeit einer Schule, zu planen, Prioritäten zu setzen und sich anzupassen. Die strategische Ebene steht in engem Zusammenhang mit der organisatorischen Ebene, da eine gemeinsame Vision eine Voraussetzung für die Prioritätensetzung und Planung ist.

STRATEGISCHE EBENE

OPERATIVE EBENE

Diese Ebene bezieht sich auf die Aktivitäten, Ressourcen und Rollen innerhalb der der Schule. Viele Erasmus+ Projekte spiegeln jedoch nicht unbedingt die Kapazität einer Schule als Organisation wider.

SCHRITT 1 DER FRAGEBOGEN

Der Fragebogen soll ein Feedback über die derzeitigen Kapazitäten der Schule im Rahmen von Erasmus+ Kooperationen liefern. Um die Kapazitäten der Schule bestmöglich widerzuspiegeln, empfehlen wir den Schulen, den Fragebogen auf breiter Basis an das Personal zu verteilen und die Ergebnisse aller Teilnehmer:innen in der ersten Fokusgruppe (Schritt 2) zu vergleichen.

Der Fragebogen besteht aus drei Abschnitten, die jeweils für eine der zuvor beschriebenen Ebenen des Kapazitätsaufbaus stehen.

Abschnitt 1

Der erste Abschnitt zielt darauf ab, die gemeinsame Vision und Einstellung der Schulen und der übergeordneten Organisation (z. B. der lokalen Schulbehörde) zu bewerten.

What is the added value for the school when it comes to international activities? *

- It is an important tool for quality improvement for both staff and students of the school
- It is an important tool to gain access to more ideas and working methods
- It is an important tool to travel and see other places in Europe
- It is an important tool to meet and learn from colleagues in other countries

Example of question of the first section.

Abschnitt 2

In diesem Teil wird versucht, herauszufinden, was die Schule im Bereich der internationalen Zusammenarbeit unternommen hat und wie diese Projekte in Bezug auf Entscheidungsfindung, Führung und strategische Planung durchgeführt wurden. Wenn die Schule noch nie an internationalen Aktivitäten teilgenommen hat, beziehen sich die Fragen auf die von der Schule durchgeführten Entwicklungsprozesse.

Our international projects are based on previously identified needs of teachers/students. *

- 1 2 3 4 5 6 7 8

1=Rarely 5=Always

Beispiel für die Frage des zweiten Abschnitts.

Abschnitt 3

Der letzte Abschnitt befasst sich mit der operativen Ebene des Projektmanagements. Hier werden Fragen dazu gestellt, wie die Ressourcen einer Schule (z. B. Personal und Einrichtungen) und die Organisation zur Durchführung internationaler oder nationaler Projekte sind.

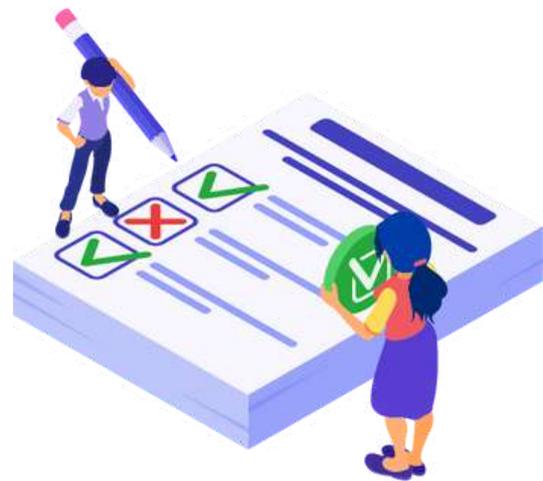
Have the results of these projects been implemented in the school's ordinary activities? *

- Yes
- No

Beispiel für eine Frage des dritten Abschnitts.



Der Fragebogen ist verfügbar auf der Projekt-Website (www.beplusproject.eu)



FEEDBACK

Nach dem Ausfüllen des Fragebogens erhalten die Teilnehmer:innen ein personalisiertes Feedback auf der Grundlage ihrer Antworten.

Dieses Feedback basiert auf der Punktzahl, die sich aus der Gesamtheit aller Fragen ergibt. Die maximale Punktzahl ist 100. Das Kapazitätsniveau ist in vier Stufen unterteilt:

- 1) Niedrige Kapazität (0-42)
- 2) Ausreichende Kapazität (43-60)
- 3) Zufriedenstellende Kapazität (61-78)
- 4) Hohe Kapazität (79-100)

Jede Ebene berücksichtigt die verschiedenen Aspekte der organisatorischen, strategischen und operativen Ebene, wie in dem vorgeschlagenen Drei-Ebenen-Modell.

Eine niedrige Kapazitätsbewertung zeigt an, dass es erheblichen Raum für Verbesserungen gibt. Ein Ergebnis, das unter Ausreichende oder Zufriedenstellende Kapazität fällt, zeigt an, dass eine angemessene oder gute Basis vorhanden ist, auf der eine Schule aufbauen kann, dass aber bestimmte Bereiche verbessert werden könnten. Ein Ergebnis im Bereich Hohe Kapazität bedeutet, dass die Schule über eine starke Kapazität für transnationale Zusammenarbeit verfügt und sich darauf konzentrieren sollte, dieses Niveau zu halten.



Ein Beispiel für eine Rückmeldung an eine der BE+ Schulen:



BE+ PROJECT

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



BE+ Self-Assessment Questionnaire

questionnaire developed by the BE+ project

Below you can find an individualised feedback for
international work done in your school.

The TOTAL SCORE for
points out of 100!



High Capacity of the school to act internationally , this means that the school can count already on a strong capacity and only marginal improvement can be applied.

ORGANIZATIONAL LEVEL

You scored 29 points out of 35

This means that the school has a generally very strong awareness of its international work as a key tool for school development.



International work is carried out on a regularly basis in the school, but it not yet fully recognised as an ordinary activity of the school. The school is fully aligned to the objectives of the local school authority when it comes to international work. The school knows that an international strategy of the municipality exists but is not aware of its details.

Ein Beispiel für eine Rückmeldung an eine der BE+ Schulen:

STRATEGIC LEVEL

You scored 33 points out of 35 points

This means that the school has a very good capacity to plan, evaluate and set the priorities of its international work.



The school always plans on the basis of the needs of the staff and pupils. The school operates following a plan based on collective needs and does not leave space for spontaneous activities or individual interests.

The processes pertaining new international activities are visible and transparent. The school shares all activities across its main components (teachers/students/parents).

The school has a leadership which is informed about the activities/projects and monitors adequately the processes.

OPERATIONAL LEVEL

You scored 22 points out of 30 points

This means that overall the school possesses some operational capacity but there is space for improvement on some specific aspects.



The projects involve an adequate number of school components. The time dedicated by the person/team in charge of international activities is little and/or it made on a voluntary basis.

Download

If you need more information about Be+, please contact:

- Katarina Sperling, Municipality of Norrköping, katarina.sperling@norrkoping.se
- Nicola Catellani, SERN, nicola.catellani@sern.eu

www.bepusproject.eu



The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

SCHRITT 2 FOKUSGRUPPE 1 ORGANISATORISCHE UND STRATEGISCHE EBENE



Im zweiten Schritt wird die Schule aufgefordert, ihr Verständnis der Kapazitäten ihrer Schule aus organisatorischer und strategischer Sicht zu vertiefen.

Die Fragen des Leitfadens für Fokusgruppen zielen darauf ab, zu beurteilen, ob die Teilnehmer:innen eine gemeinsame Vision des Schulkontexts, der Stärken und Schwächen haben oder nicht, und unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf die internationale Zusammenarbeit sichtbar zu machen. Die Fragen zielen auch darauf ab, den Bedarf der Schule sowohl auf organisatorischer als auch auf personeller Ebene zu ermitteln.

Um den größtmöglichen Nutzen aus den beiden Fokusgruppensitzungen zu ziehen, sollten die Teilnehmer:innen der Fokusgruppe verschiedene Rollen in der Schule repräsentieren, z. B. Schulleiter:in, Lehrer:in und Verwaltungspersonal. Es wird empfohlen, eine möglichst große Vielfalt in Bezug auf die Berufserfahrung und die Dauer der Tätigkeit an der Schule anzustreben. Auf diese Weise kann ein gemeinsames Ergebnis auf Schulebene ermittelt und über viele Ebenen innerhalb der Organisation verbreitet werden.

Denken Sie daran:

- sich klar auf die Fragen im Leitfaden zu konzentrieren
- eine genau festgelegte Zeit für die Diskussion festzulegen, nicht mehr als 1,5 - 2 Stunden
- darauf zu achten, dass jede:r die Möglichkeit hat, ihre oder seine Meinung zu äußern
- eine Vielfalt von Perspektiven innerhalb der Gruppe zu fördern
- 15 Minuten der Fokusgruppe freizuhalten, um die Diskussion zusammenzufassen und die wichtigsten Themen zu identifizieren.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Person/Moderator:in, die den Fragebogen ausfüllt und die Ergebnisse für die anderen Teilnehmer:innen zusammenfasst.
2. Geben Sie den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, die Ergebnisse des Fragebogens 10-15 Minuten lang zu kommentieren.
3. Nehmen Sie sich genügend Zeit (mindestens 1 Stunde), um die Fragen 1-5 zu besprechen.
4. Legen Sie fest, wer in Ihrer Gruppe der oder die Zeitnehmer:in sein soll.
5. Wählen Sie jemanden, der die Fragen dokumentiert. Dazu kann das Formular Fragebogen 1 (Seite 1) verwendet werden.
6. Verteilen Sie die Dokumentation an alle Teilnehmer:innen nach der Fokusgruppe 1.

FRAGEN

- *Was ist der Kontext Ihrer Schule (Standort, Schülerprofil, Ressourcen usw.)?*
- *Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Stärken Ihrer Schule?*
- *Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Schwächen Ihrer Schule?*
- *Was sind die Bedürfnisse und Prioritäten Ihrer Schule auf organisatorischer Ebene?*
- *Was sind die Bedürfnisse und Prioritäten des Personals und der Schüler:innen?*



Aus den Rückmeldungen der Teilnehmer:innen an BE+ Schulen haben wir gelernt, wie schwierig es ist, sich in der Planungsphase eines Erasmus+ Engagements auf die Bedürfnisse und nicht auf die Ziele zu konzentrieren. Stellen Sie daher sicher, dass die Diskussionen nicht von der gemeinsamen Vision, den Bedürfnissen und Prioritäten zu den Wünschen der Teilnehmer in Bezug auf Job-Shadowing, Schulaustausch und Kurse im Ausland übergehen.



SCHRITT 3 FOKUSGRUPPE 2 OPERATIVE EBENE



Der dritte Schritt im Prozess der Selbstanalyse besteht darin, Ideen und Diskussionen über die operative Ebene zu entwickeln, d. h. darüber, wie die Schule im Rahmen des Programms Erasmus+ arbeiten möchte.

Um eine fundierte Diskussion zu führen und die richtigen Aktivitäten festzulegen, die dem Bedarf der Schule entsprechen, wird allen Teilnehmer:innen der Fokusgruppe empfohlen, sich vor der Diskussion die kurzen Videos anzusehen, die das Programm Erasmus+ erklären. In diesen Videos werden auch die Prioritäten des Programms Erasmus+ vorgestellt.

Die Frage

Die Diskussion in der Fokusgruppe 2 sollte sich auf 2 Fragen konzentrieren:

1. Auf welche Aktivitäten wird die Schule ihre internationale Arbeit konzentrieren?
2. Wie sollte die interne Organisation der Schule in der internationalen Arbeit aussehen?

Beide Fragen zielen darauf ab, den aktuellen Stand der Schule in Bezug auf die Prioritäten und die Organisation der Aktivitäten innerhalb der Schule wiederzugeben.



Visit our website (www.bepusproject.eu) to watch the short videos about Erasmus+

- Part 1: <https://www.youtube.com/watch?v=j8s337Xc80I>

- Part 2: https://www.youtube.com/watch?v=lkZ_LuZvOuc



SCHRITT 4 AUF DEM WEG ZU EINER INTERNATIONALEN STRATEGIE FÜR DIE SCHULE



Die vorangegangenen Schritte waren wichtige Meilensteine in der Entwicklung eines Selbstbewertungsprozesses an der Schule. Der vierte und letzte Schritt zielt darauf ab, die Schule bei der Entwicklung eines internationalen Strategiedokuments zu unterstützen, das den Bedarf und die zukünftigen Prioritäten widerspiegelt, um diesen Bedarf durch die internationale Arbeit zu erfüllen.

Warum braucht die Schule eine internationale Strategie?

Ein Dokument, das die wichtigsten Komponenten der Visionen und Ziele einer Schule für ihre transnationale Arbeit enthält, ist aus mehreren Gründen wichtig. Erstens zwingt die Formulierung einer Strategie die Schule dazu, sich über ihre Prioritäten klar zu werden, Rollen festzulegen und Aktivitäten zu konzipieren, die mit den Zielen auf allen Ebenen der Schule übereinstimmen. Das Dokument dient auch als Orientierungshilfe für eine mittel- und langfristige Perspektive, um die richtigen Prioritäten zu setzen.

Es gibt kein bestimmtes Format, wie die internationale Strategie einer Schule aussehen sollte. Unserer Erfahrung nach hat es sich als vorteilhaft erwiesen, einige wiederkehrende Elemente aufzunehmen:

- Allgemeiner Kontext der Schule
- Bedürfnisse
- Ziele
- Prioritäten
- Aktivitäten
- Funktionen und Verfahren
- Monitoring und Bewertung

Allgemeiner Kontext der Schule

In diesem Abschnitt werden die Besonderheiten der Schule vorgestellt, z. B. die Leitung, der spezifische sozioökonomische Kontext, die Anzahl der Schüler:innen, die Lehrer:innen, die unterrichteten Fächer, das Profil usw. Außerdem werden hier Werte und Visionen beschrieben. Andere wichtige Elemente könnten strategische Dokumente sein, die von der Schule (in Italien z. B. der Plan des Bildungsangebots POF) oder der Schulbehörde erstellt wurden, sowie Lehrpläne oder anderen nationalen Initiativen.

Bedürfnisse

Die Bedürfnisse in diesem Strategiedokument sollten den von der gesamten Schule gesammelten Input widerspiegeln: Lehrkräfte, Verwaltungs- und Managementpersonal, Unterstützungspersonal und Schüler:innen. Der von der Schule durch den Fragebogen und die Fokusgruppen initiierte Prozess könnte erwähnt werden, um zu erklären, wie der Bedarf ermittelt wurde. Der ermittelte Bedarf könnte auch nach Kategorien beschrieben werden, die sich entweder auf eine bestimmte Gruppe innerhalb der Schule (z. B. Lehrkräfte, Schüler:innen, Verwaltungspersonal) oder auf wichtige Themen (z. B. unterrichtsbezogene Fähigkeiten und Kenntnisse, Fragen der Schulleitung/Organisation, Schulabbruch, Unterstützung der Lernenden usw.) beziehen könnten.

Dieser Abschnitt sollte sorgfältig ausgearbeitet werden, da er die Grundlage für die Entwicklung aller Ziele und geplanten Aktivitäten bildet.

Beispiel: Bedarf – Abwesenheit von der Schule

Wir haben ein neues Phänomen beobachtet, das damit zusammenhängt, dass immer mehr Schüler:innen nicht am Unterricht teilnehmen. Wir beobachten auch eine Zunahme von Schüler:innen mit schlechten Leistungen in allen Bereichen des Lehrplans. Unsere Schule braucht mehr berufliche Weiterbildung, um diese Herausforderungen anzugehen und die Schüler:innen besser zu unterstützen und ihre Familien einzubeziehen.

Zielsetzung der Strategie

The objectives of the strategy explain what the school wants to achieve through international activities. The objectives of the strategy explain what the school wants to achieve through international activities. Die Ziele der Strategie erklären, was die Schule durch internationale Aktivitäten erreichen möchte. Es ist ratsam, die Anzahl der Ziele auf 2 oder 3 zu begrenzen und sie so prägnant und klar wie möglich zu formulieren. Dies wird hilfreich sein, wenn Sie mit Mitarbeiter:innen, Eltern, politischen Entscheidungsträger:innen und anderen Interessengruppen innerhalb und außerhalb Ihrer Schule sprechen. Klare Ziele helfen auch dabei, besser zu beurteilen, ob Ihre Strategie erfolgreich ist oder nicht.

Prioritäten

Diese sollten dem ermittelten Bedarf der Schule entsprechen. Die Prioritätenbereiche sollten klar erläutert werden und könnten auch auf einen bestimmten Zeitraum bezogen werden. Wenn die Strategie beispielsweise den Zeitraum 2022-2027 abdeckt und vier Prioritätenbereiche umfasst, könnten die Prioritätenbereiche 1 und 3 im Zeitraum 2022-25 im Mittelpunkt stehen, während die Prioritätenbereiche 2 und 4 im Zeitraum 2025-27 behandelt werden könnten. Alternativ dazu könnten alle Prioritäten während der gesamten Laufzeit der Strategie in Angriff genommen werden.

Beispiel: Priorität – Abwesenheit von der Schule

Eine der Hauptprioritäten der Schule ist es, das Problem der Nichtteilnahme der Schüler am Unterricht anzugehen. Um diese Herausforderung zu bewältigen, braucht die Schule:

- Berufsausbildung für Lehrer
- Motivationsworkshops für Schüler
- Ressourcen für besondere Bedürfnisse
- Treffen zur Förderung des Dialogs zwischen Schule und Familie.

Activities

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was die Schule in einem internationalen Kontext tun wird, um ihre Ziele und Prioritäten zu erreichen. Um die Aktivitäten zu spezifizieren, müssen die Schulen ein grundlegendes Verständnis der Möglichkeiten des Programms Erasmus+ haben und die Aktivitäten entsprechend anpassen. Wenn eine Schule beispielsweise die Ergebnisse ihrer Schüler:innen in Mathematik verbessern möchte, könnte die Hospitation von Lehrer:innen in anderen Ländern oder Kursen geeignet sein. Eine andere Möglichkeit, die gleichen oder ähnliche Ergebnisse zu erzielen, sind Kooperationsprojekte mit anderen europäischen Schulen, bei denen alle Partnerschulen den gleichen Schwerpunkt haben. Jede Aktivität ist unterschiedlich komplex und erfordert ein unterschiedliches Maß an kollektivem und individuellem Engagement (und Arbeit).

In der Strategie kann auch angegeben werden, wie viele Aktivitäten die Schule durchführen will. Dies sollte erst geschehen, wenn alle verfügbaren Ressourcen, z. B. in Bezug auf die Anzahl der Mitarbeiter:innen, die bereit sind, sich aktiv an den Aktivitäten zu beteiligen, ermittelt worden sind.

Funktionen und Verfahren

In der Strategie sollte festgelegt werden, welche Schlüsselpositionen an der internationalen Arbeit beteiligt sind und welche Aufgaben sie haben. Es ist ratsam, eine größere Gruppe von Personen zu bestimmen, die an internationalen Aktivitäten beteiligt sein wird. Beschreiben Sie, wie diese Personen ausgewählt wurden und wie Entscheidungen über neue Projekte getroffen werden, da dies die Transparenz und Sichtbarkeit Ihrer internationalen Arbeit erhöhen wird. In diesem Abschnitt kann auch beschrieben werden, wie die Projekte innerhalb und außerhalb der Schule kommuniziert werden sollen.

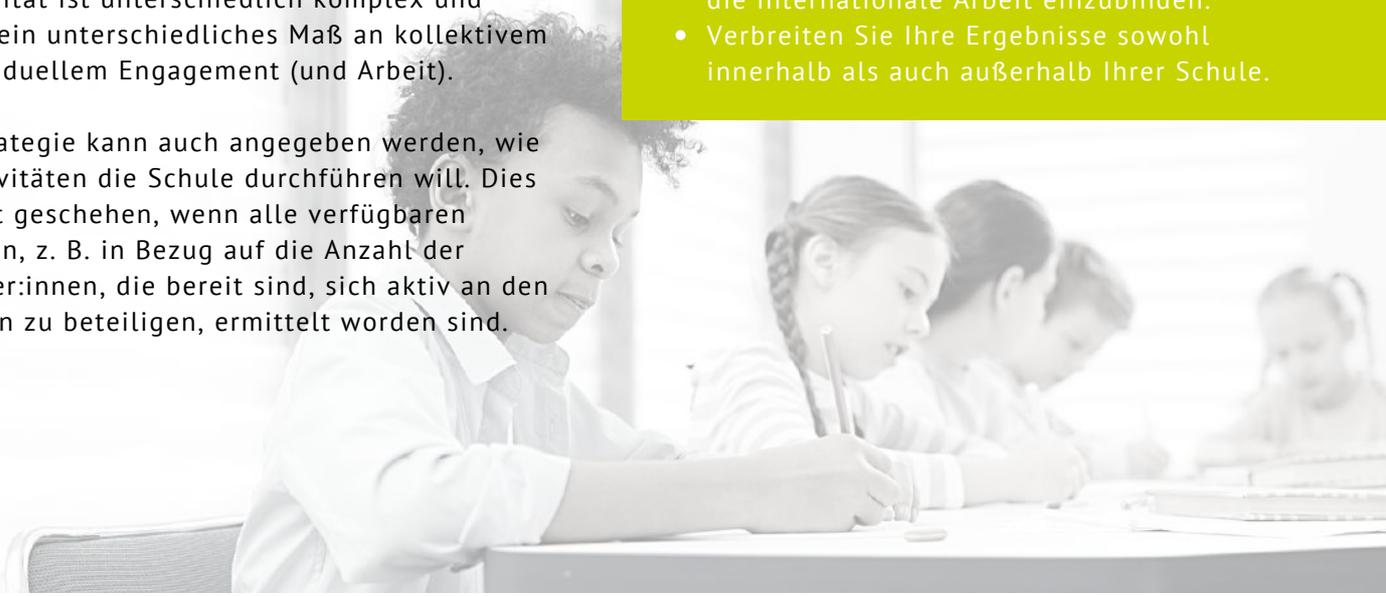
Monitoring und Bewertung

Schließlich ist es wichtig, mehrere Maßnahmen und Meilensteine festzulegen, an denen das Projekt beobachtet (Monitoring) und bewertet werden kann. Die Festlegung von ein oder zwei Indikatoren für jedes Ziel kann für den Überwachungsprozess hilfreich sein. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass dieser Prozess in regelmäßigen Abständen stattfindet und dass die Schule ein Verfahren zur Überprüfung und Aktualisierung der Strategie vereinbart hat.



TIPPS FÜR DEN EINSTIEG

- Bilden Sie ein Team, das sich mit den internationalen Aktivitäten der Schule befasst und dessen Mitglieder unterschiedliche Rollen und Interessen vertreten.
- Sorgen Sie dafür, dass die Schulleitung aktiv an der internationalen Arbeit teilnimmt, indem Sie sie in diese Gruppe einbeziehen.
- Konzentrieren Sie sich auf den Bedarf Ihrer Schule und nicht auf die Aktivitäten, die Sie unternehmen oder die Länder, die Sie besuchen möchten.
- Investieren Sie Zeit, um die gesamte Schule in die internationale Arbeit einzubinden.
- Verbreiten Sie Ihre Ergebnisse sowohl innerhalb als auch außerhalb Ihrer Schule.



ERSTE FOKUSGRUPPE

Was ist der Kontext Ihrer Schule (Standort, Schülerprofil, Ressourcen usw.)?

Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Stärken Ihrer Schule?

Welche sind Ihrer Meinung nach die größten Schwächen Ihrer Schule?

Was sind die Bedürfnisse und Prioritäten Ihrer Schule auf organisatorischer Ebene?

Was sind die Bedürfnisse und Prioritäten des Personals und der Schüler:innen?

ZWEITE FOKUSGRUPPE

**Sehen Sie sich die Informationsvideos über Erasmus+ zu Beginn der Sitzung an.
Auf welche Aktivitäten wird Ihre Schule ihre internationale Arbeit konzentrieren?**

Wie wird sich die Schule intern organisieren, um diese Arbeit durchführen zu können?

BEISPIEL FÜR EINE INTERNATIONALE STRATEGIE

ALLGEMEINER KONTEXT DER SCHULE

Beschreibung der Schule

- -Art der Schule, pädagogisches Profil
- -Anzahl der Schüler:innen, Anzahl des Personals
- -Profil der Schüler:innen
- -Sozioökonomisches Gebiet, Standort
- Grundwerte und Vision

BEDARF

Ermittelter Bedarf für die internationale Arbeit

Beschreiben Sie den Bedarf der Schule, den Sie mit Ihrer internationalen Arbeit ansprechen wollen, z. B.:

- Schulische Leistungen in bestimmten Bereichen
- Wohlbefinden der Schüler:innen
- Attraktivität für qualifizierte Lehrer:innen
- Verbesserte Sprachkenntnisse
- Stärkung der internationalen/europäischen Dimension Ihrer Schule

Gehen Sie ein wenig darauf ein, was Sie bereits tun und was Sie noch verbessern sollten. Versuchen Sie zu begründen, warum die internationale Zusammenarbeit eine Möglichkeit sein könnte, den ermittelten Bedarf zu erfüllen.

Bisherige Erfahrungen und internationale Dimension

Beschreiben Sie, welche Erfahrungen Sie mit Erasmus+ gemacht haben.

PRIORITÄTEN

In diesem Abschnitt führen Sie Ihre Prioritäten auf den verschiedenen Ebenen auf

AUF SCHULISCHER/ORGANISATORISCHER EBENE

Priorität 1

Priorität 2

Priorities among school staff and students

Priorität 1

Priorität 2

AKTIVITÄTEN

Führen Sie die Aktivitäten auf, die Sie planen und die Ihnen helfen werden, Ihre Prioritäten zu erreichen, z. B. Entsendung von Lehrkräften zu Kontaktseminaren, Jobshadowing, Teilnahme von Mitarbeiter:innen an Kursen, Studentenaustausch usw.

FUNKTIONEN UND VERFAHREN

Legen Sie fest, wer in erster Linie an dieser Arbeit beteiligt sein wird und wie.

Beschreiben Sie die verschiedenen Prozesse, die für die Durchführung Ihrer internationalen Arbeit erforderlich sind

- Beschreiben Sie, wie Sie die gesamte Schule einbeziehen werden
- Beschreiben Sie die Art und Weise, wie Sie Ihre internationale Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule bekannt machen wollen

MONITORING AND BEWERTUNG

Beschreiben Sie, wie Sie die Arbeit weiterverfolgen und bewerten werden, ob Sie die gesetzten Ziele erreichen. Hier können Sie auch angeben, wie oft Sie Ihre internationale Strategie überarbeiten werden.



BE+ PROJECT

www.bepusproject.eu
www.facebook.com/bepusproject

